

## Inhaltsverzeichnis

### A. EINFÜHRUNG

|     |   |   |
|-----|---|---|
| I.  | ÜBERBLICK ÜBER DIE BISHERIGE FORSCHUNG . . . . .      | 1 |
| II. | ZIEL UND GANG DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG . . . . . | 5 |

### B. BIOGRAPHISCHE UND LITERARKRITISCHE FRAGEN

|     |  |    |
|-----|--|----|
| I.  | PERLINS LEBEN UND LITERARISCHES WERK . . . . .               | 6  |
| II. | DER AUFBAU SEINER THEOLOGISCHEN WISSENSCHAFTSLEHRE . . . . . | 30 |

### C. DIE THEOLOGISCHE WISSENSCHAFTSLEHRE PERLINS (DOXOGRAPHIE)

|      |  |     |
|------|--|-----|
| I.   | PERLINS BEGRIFF DER THEOLOGIE . . . . .                                | 39  |
| II.  | NAMEN DER THEOLOGIE . . . . .  | 39  |
| III. | MÖGLICHKEIT DER THEOLOGIE . . . . .                                    | 50  |
| IV.  | THEOLOGIE IN IHRER GESCHICHTLICHEN VERWIRKLICHUNG                      |     |
|      | 1. Ursprung der scholastischen Theologie . . . . .                     | 53  |
|      | 2. Wachstum und Untergang der Scholastik . . . . .                     | 57  |
| V.   | WESEN DER THEOLOGIE  |     |
|      | 1. Definition der Theologie . . . . .                                  | 62  |
|      | 2. Positive Bestimmungen ihres Wesens                                  |     |
|      | a. Theologie als natürliche Fähigkeit . . . . .                        | 63  |
|      | b. Theologie als erworbene Fähigkeit . . . . .                         | 70  |
|      | c. Theologie als Verstandestugend . . . . .                            | 71  |
|      | d. Theologie als spekulativ-praktischer Habitus . . . . .              | 79  |
|      | 3. Abgrenzungen gegenüber anderen Qualitäten (Habitus)                 |     |
|      | a. Theologie ist keine theologische Tugend . . . . .                   | 89  |
|      | b. Theologie ist keine eigentliche scientia . . . . .                  | 93  |
|      | c. Theologie ist keine eigentliche sapientia . . . . .                 | 113 |
|      | d. Theologie ist kein habitus subalternatus . . . . .                  | 119 |
|      | e. Theologie ist kein habitus subalternans . . . . .                   | 128 |
| VI.  | DIE VIER URSACHEN DER THEOLOGIE  |     |
|      | 1. Der Mensch als Träger der Theologie (causa materialis<br>intrinsic) |     |
|      | a. Das Subjekt der Theologie   |     |
|      | 1) <i>Der Mensch auf Erden?</i> . . . . .                              | 132 |
|      | 2) <i>Jeder Mensch auf Erden?</i> . . . . .                            | 132 |
|      | 3) <i>Der Mensch im Himmel?</i> . . . . .                              | 132 |
|      | 4) <i>Der Mensch im Fegefeuer?</i> . . . . .                           | 138 |

|   |     |
|---|-----|
| 5) <i>Der Mensch im Limbus patrum?</i> . . . . .  | 139 |
| 6) <i>Der Mensch im Limbus puerorum</i> . . . . .   | 140 |
| 7) <i>Der Mensch in der Hölle?</i> . . . . .  | 140 |
| 8) <i>Die Engel?</i> . . . . .  | 141 |
| 9) <i>Die Teufel?</i> . . . . .   | 141 |
| b. Natürliche Dispositionen für den Menschen als Träger der Theologie   |     |
| 1) <i>Verstandesdispositionen</i> . . . . .   | 142 |
| 2) <i>Willensdispositionen</i> . . . . .  | 143 |
| 2. Gott als Gegenstand der Theologie ( <i>causa materialis extrin-</i><br><i>seca</i> )   |     |
| a. Gott als Inhalt der Theologie . . . . .  | 144 |
| b. Gott als Brennpunkt aller theologischen Erkenntnis . . . . .   | 149 |
| c. Die Gottheit als formaler Seinsgrund ( <i>Formalgegenstand, obiectum for-</i><br><i>male quod</i> ) des Zentralobjektes . . . . .    | 152 |
| d. Teilgegenstand der Theologie: nur Geschaffenes, nicht aber Gott . . . . .  | 157 |
| e. Allgemeines Aussageobjekt der Theologie ist nicht der Gottesbegriff . . . . .  | 159 |
| 3. Der objektive Erkenntnisgrund der Theologie ( <i>causa forma-</i><br><i>lis, obiectum formale sub quo</i> )                          |     |
| a. Die Endlichkeit des objektiven Erkenntnisgrundes . . . . .   | 160 |
| b. Abstraktheit von jeder Materie und passiven Potentialität als Erkenntnis-voraussetzung eines Gegenstandes der Theologie . . . . .    | 163 |
| c. Die Erkennbarkeit durch ein übernatürliches Licht als unrichtige Bestim-mung des Erkenntnisgrundes der Theologie . . . . .           | 165 |
| d. Die göttliche Offenbarung als objektiver Erkenntnisgrund der Theologie . . . . .   | 167 |
| e. Die Dunkelheit ( <i>fundamentaliter, non formaliter</i> ) als nähere Bestimmung<br>des Erkenntnisgrundes . . . . .                   | 170 |
| f. Das Miteinander von Gott und seiner uneinsichtigen Offenbarung im<br>Erkenntnisgrund der Theologie . . . . .                         | 176 |
| g. Die mittelbare uneinsichtige göttliche Offenbarung als letzte Bestimmung<br>des objektiven Erkenntnisgrundes der Theologie . . . . . | 179 |
| 4. Die Wirkursache der Theologie ( <i>causa efficiens</i> )   |     |
| a. Die eigentlichen Wirkursachen  |     |
| 1) <i>Gott als Hauptursache</i> . . . . .   | 182 |
| 2) <i>Der Mensch als Mit-Hauptursache</i> . . . . .   | 183 |
| 3) <i>Andere Wirkursachen</i> . . . . .   | 184 |
| b. Die Prinzipien der Theologie   |     |
| 1) <i>Die positiven Bestimmungen der theologischen Prinzipien</i>   |     |
| a) <i>Geoffenbarte Prinzipien</i> . . . . .   | 185 |
| b) <i>Übernatürlich geglaubte Prinzipien</i> . . . . .  | 186 |
| c) <i>Formell (wenigstens formaliter confuse), nicht nur virtuell geoffenbarte</i><br><i>unmittelbare Prinzipien</i> . . . . .          | 192 |
| d) <i>Evidente Sätze als Prinzipien der Theologie</i> . . . . .   | 196 |
| 2) <i>Negative Abgrenzungen der Prinzipien der Theologie</i>  |     |
| a) <i>Unzulässigkeit von wahrscheinlichen Prinzipien</i> . . . . .  | 197 |
| b) <i>Unzulässigkeit von natürlich geglaubten Prinzipien</i> . . . . .  | 199 |
| 3) <i>Die allerersten Prinzipien der Theologie (principia primo-</i><br><i>prima)</i>   |     |
| a) <i>Die Existenz von bevorrechtigten Prinzipien</i> . . . . .   | 200 |
| b) <i>Ihre Mehrzahl</i> . . . . .   | 204 |
| c) <i>Ihre nähere Bestimmung als Gottes Sein, Gottes Wahrheit und Wahrhaf-</i><br><i>tigkeit, Gottes Offenbarung</i> . . . . .          | 205 |

|  |     |
|--|-----|
| 4) <i>Die grundlegenden Glaubenswahrheiten als Axiome (dignitates)</i> . . . . .                           | 207 |
| 5) <i>Sekundäre Prinzipien der Theologie</i> . . . . .   | 208 |
| 6) <i>Übernatürlicher Glaube als ausschließliche Wirkkraft der Prinzipien</i> . . . . .                    | 210 |
| 5. Die Zielursache der Theologie (causa finalis)   |     |
| a. Gott als objektives Ziel der Theologie (finis qui) . . . . .  | 212 |
| b. Die intentionale Vereinigung mit Gott als subjektives Ziel der Theologie (finis cuius gratia) . . . . . | 213 |
| c. Der Mensch als Gewinner des Nutzwertes der Theologie (finis cui) . . . . .                              | 214 |
| d. Uneinsichtige Erkenntnisbilder (species) als subjektives Vorziel der Theologie (finis quo) . . . . .    | 215 |
| VII. GRUNDEIGENSCHAFTEN DER THEOLOGIE (PROPRIETATES)   |     |
| 1. Die Einheit der Theologie (proprietas unitatis)   |     |
| a. Die Arteinheit der Theologie . . . . .  | 217 |
| b. Die Ganzheit und Geschlossenheit der Theologie . . . . .  | 222 |
| c. Die Vielfalt der Theologie  |     |
| 1) <i>Theologie ist nicht unteilbar (keine qualitas simplex)</i> . . . . .                                 | 224 |
| 2) <i>Die Gliederung der Theologie in Teilgebiete</i> . . . . .  | 227 |
| d. Die Einheit in der Zeit (Identität mit der Theologie der Vorzeit) . . . . .                             | 229 |
| e. Die Nichtidentität mit Glauben oder Meinungen . . . . .   | 230 |
| 2. Der Wahrheitscharakter der Theologie (proprietas veritatis)   |     |
| a. Irrtumsfreiheit . . . . .   | 233 |
| b. Gewißheit   |     |
| 1) <i>Die Tatsache der absoluten Sicherheit</i> . . . . .  | 238 |
| 2) <i>Die nähere Bestimmung des Gewißheitsgrades</i>   |     |
| a) <i>Unterschiedliche Gewißheit der Teilgebiete in der Theologie</i> . . . . .                            | 240 |
| b) <i>Geringere Gewißheit bei der Theologie als bei den übernatürlichen Qualitäten</i> . . . . .           | 241 |
| c) <i>Höhere Gewißheit bei der Theologie als bei allen natürlichen Qualitäten</i> . . . . .                | 243 |
| c. Uneinsichtigkeit  |     |
| 1) <i>Der Gegensatz zur philosophischen Evidenz der Beweisbarkeit</i> . . . . .                            | 248 |
| 2) <i>Inevidenz theologischer Konklusionen mit einem natürlichen Prinzip</i> . . . . .                     | 251 |
| 3) <i>Inevidenz und Glaubenslicht</i> . . . . .  | 253 |
| 4) <i>Formale Evidenz der Theologie</i> . . . . .  | 254 |
| 3. Die Vollkommenheit der Theologie (proprietas bonitatis) . . . . .                                       | 255 |
| a. Die Tatsache der Vollkommenheit der Theologie . . . . .   | 255 |
| b. Das Maß der Vollkommenheit  |     |
| 1) <i>Ist Theologie so vollkommen wie übernatürliche Qualitäten?</i> . . . . .                             | 256 |
| 2) <i>Ist Theologie vollkommener als die philosophischen Wirkmöglichkeiten des Erkennens?</i> . . . . .    | 258 |
| 3) <i>Gibt es unterschiedliche Vollkommenheit bei den Teilgebieten der Theologie?</i> . . . . .            | 263 |
| c. Die Notwendigkeit der Theologie   |     |
| 1) <i>Die faktisch-positive Notwendigkeit der Theologie</i> . . . . .                                      | 265 |
| 2) <i>Umfang und Grenzen der Notwendigkeit der Theologie</i>   |     |
| a) <i>Notwendigkeit für jeden Einzelnen?</i> . . . . .   | 268 |
| b) <i>Notwendigkeit der Theologie für manche auch natürlich erkennbare Wirklichkeiten?</i> . . . . .       | 270 |
| 3) <i>Der Nutzen der scholastischen Methode (necessitas ad melius)</i> . . . . .                           | 273 |

## VIII. ARBEITSWEISE UND FUNKTIONEN DER THEOLOGIE

|   |     |
|---|-----|
| 1. Die Quellen der theologischen Argumentation ( <i>De argumentis et locis</i> )  |     |
| a. Unzulässigkeit von Wahrscheinlichkeitsargumenten . . . . .   | 276 |
| b. <i>Elf loci theologici</i> . . . . .   | 278 |
| c. Die wichtigsten Fundstellen des Theologen  |     |
| 1) <i>Heilige Schrift</i> . . . . .   | 282 |
| 2) <i>Tradition</i> . . . . .   | 286 |
| 3) <i>Kirche (Papst, Konzilien, allgemeiner Konsens)</i> . . . . .  | 288 |
| 4) <i>Kirchliche Lehrer</i> . . . . .   | 290 |
| 5) <i>Geschichtliche Tatsachen</i> . . . . .  | 293 |
| 6) <i>Natürliche Vernunft</i>   |     |
| a) <i>Bedeutung der ratio naturalis in der Theologie</i> . . . . .  | 294 |
| b) <i>Unfähigkeit der ratio naturalis in der Theologie zum Bewirken evidenter Glaubwürdigkeit</i> . . . . .               | 298 |
| 2. Die theologische Konklusion als Funktion ( <i>effectus</i> ) der Theologie   |     |
| a. Die Tatsache verschiedenartiger theologischer Konklusionen . . . . .   | 302 |
| b. Abgrenzung der theologischen Konklusion gegenüber dem Glauben . . . . .  | 307 |
| c. Verschiedenheit und Rangordnung der Konklusionen   |     |
| 1) <i>Die conclusio declarativa</i> . . . . .   | 314 |
| 2) <i>Die conclusio defensiva</i> . . . . .   | 315 |
| 3) <i>Die conclusio probativa</i>   |     |
| a) <i>Die Bedeutung der conclusio probativa in der Theologie</i> . . . . .  | 318 |
| b) <i>Die Verwendung der conclusio probativa begründet keinen Unterschied zwischen Theologie und Metaphysik</i> . . . . . | 324 |
| 3. Der Schutz des Glaubens als Funktion der Theologie ( <i>Solutio argumentorum contrariorum</i> )                        |     |
| a. Die Auflösung der gegnerischen Einwände als Aufgabe der Theologie . . . . .  | 325 |
| b. Positive und negative Lösung der Einwände . . . . .  | 327 |
| c. Die Lösbarkeit aller Einwände durch die Theologie . . . . .  | 329 |
| d. Das Fehlen von evidenten Lösungen für manche Einwände . . . . .  | 330 |
| e. Evidente Lösungsmöglichkeiten von Einwänden . . . . .  | 331 |

## D. THEOLOGIEGESCHICHTLICHE EINORDNUNG DER WISSENSCHAFTSLEHRE PERLINS

|  |     |
|--|-----|
| I. PERLINS QUELLEN   |     |
| 1. Direkte Quellen . . . . .   | 335 |
| 2. Indirekte Quellen . . . . .   | 339 |
| II. DER STANDPUNKT PERLINS IN DER THEOLOGISCHEN WISSENSCHAFTSLEHRE SEINER ZEIT . . . . . | 340 |

|   |     |
|---|-----|
| E. ZUSAMMENFASSUNG UND BEURTEILUNG DER THEOLOGISCHEN<br>WISSENSCHAFTSLEHRE PERLINS      | 342 |
| Anhang: Historia Collegii Coloniensis SJ, 1630/1631 . . . . .                           | 351 |
| BIBLIOGRAPHIE   |     |
| Sigla . . . . .   | 358 |
| Sigla der Zeitschriften, Sammlungen und abgekürzt zitierten<br>Werke . . . . .          | 359 |
| Literatur zur Biographie und Zeitgeschichte Perlins . . . . .                           | 361 |
| Quellen . . . . .   | 363 |
| Literatur zur theologischen Wissenschaftslehre  |     |
| 1. Systematische Fragen   |     |
| a. <i>Begriff, Wesen, Eigenschaften, Gegenstand und Methode der Theologie</i> . . . . . | 380 |
| b. <i>Entwicklung der Theologie, Dogmenfortschritt</i> . . . . .                        | 387 |
| 2. Theologiegeschichte  |     |
| a. <i>Gesamtdarstellungen und Übersichten einzelner Perioden</i> . . . . .              | 389 |
| b. <i>Einzelne Theologen</i> . . . . .  | 391 |
| 3. Zur ‚Nouvelle Théologie‘ . . . . .   | 400 |
| PERSONENREGISTER . . . . .  | 403 |
| VERZEICHNIS DER SCHRIFTSTELLEN . . . . .  | 416 |
| STICHWORTVERZEICHNIS . . . . .  | 418 |